



MEIN VEEDL

Bei den Super-Mamas

Kabarettistin Barbara Ruscher verschlug es von Rheinbach nach Sülz Seite 32

FÜHRUNG

Heimat für den Pirol

Rundgang mit Förster Hundt durch die Rheinauen zwischen Worringen und Langel Seite 31

Köln

CHORWEILER, NIPPES, INNENSTADT



Kürzer warten an der Ampel

BAUPROJEKT Die Ost-West-Achse durch Longerich wird saniert

VON BERND SCHÖNECK

Longerich. Für die Ost-West-Achse durch die Longericher Gartenstadt Nord – die Johannes-Rings-Straße sowie im weiteren Verlauf die Wilhelm-Sollmann-Straße – ist der Weg zur Fahrbahn- und Ampelsanierung frei: Einstimmig beschloss die Bezirksvertretung Nippes eine entsprechende Verwaltungsvorlage. Der Finanzausschuss des Rates muss dem Projekt noch zustimmen, das gilt jedoch als sicher. Für das Projekt sind Kosten von rund 570 000 Euro veranschlagt, die Verwaltung will Anlieger-Beiträge nach dem Kommunal-Abgabengesetz prüfen.

Wie die Verwaltung schreibt, sei der Straßenzug zuletzt vor 33 Jahren saniert worden, er befinde sich in einem schlechten Zustand. Zudem sollen die Radfahrer in beiden Richtungen künftig auf Schutzstreifen geführt werden. Aus Kostengründen sollen gleichzeitig zur Fahrbahnsanierung die Schaltungen der fünf Ampelanlagen an den Kreuzungsknoten Longerich-Straße, Meerfeld-/Paul-Humburg-Straße, Ramboux-/Herforder Straße, Rüdell-/Rheindorfer Straße sowie Grasegger- und Neusser Straße besser aufeinander abgestimmt werden. Schon 2011 hatten die Bezirksvertretung Nippes und der Verkehrsausschuss diesen Teil der Sanierung beschlossen, er war jedoch im Hinblick auf die anstehende Asphalt-Ausbesserung zurückgestellt worden. Derzeit sind die Ampeln ungünstig geschaltet, vor allem für Abbieger ergeben sich lange Wartezeiten. In der Bezirksvertretung sorgte das Projekt für Zustimmung. „Ein 20-jähriger Kampf scheint damit dem Ende zuzugehen“, so SPD-Fraktionschef Horst Baumann.

Ärger wegen einer Hundewiese

GIESBERTS-PARK Tierfreunde demonstrieren für Erhalt ihrer Freilauffläche – Eine Verlegung ist jedoch nicht beabsichtigt

VON BERND SCHÖNECK

Nippes/Riehl. Es war eine ungewöhnliche Demonstration, die die Nippeser Bezirksvertreter auf ihrer letzten Sitzung der auslaufenden Wahlperiode erlebten: Rund 25 Hundefreunde hatten mit ihren Vierbeinern vor dem Zoo-Restaurant – dem Tagungsort der Bezirksvertretung – Stellung bezogen. Während sich die Hunde beschnupperten, protestierten ihre Halter lautstark. „Finger weg von unserer Freilauffläche!“ und „Schluss mit der Willkür!“, war auf Plakaten zu lesen.

Denn die Hundefreunde sorgen sich um die mehr als zwei Hektar große Freilauffläche im Johannes-Giesberts-Park. Weil im Zuge des nahen Bauprojekts „Flora-Gärten“ (siehe „Neubauprojekt“) mit 50 Wohnheiten an der Amsterdamer Straße Spielfläche benötigt wird, will der Investor diese im Jo-

„Wir als Hundehalter fühlen uns ein wenig in die Ecke gedrängt. Wie Bürger zweiter Klasse“

Michael Brückner

hannes-Giesberts-Park schaffen. Auf dem Baugrundstück selbst sei nicht genügend Platz hierfür, argumentiert er. Deshalb will der Investor stattdessen den im Giesberts-Park vorhandenen, aber nur mit einem Sandkasten und einer Tischtennisplatte ausgestatteten Platz deutlich aufwerten. Der Spielplatz grenzt jedoch an die Freilauffläche. Um Konflikte zwischen den Kindern auf der einen und den freilaufenden Hunden auf der anderen Seite vorzubeugen, soll die Hundewiese „neu ausgewiesen“ werden, wie es in der Beschlussvorlage des Grünflächenamtes heißt.

Die Hundebesitzer befürchten nun, dass die Wiese im Rahmen der Spielplatz-Aufwertung als Freilauffläche verloren gehen könnte. Deshalb übergaben sie Be-



Vor der Sitzung diskutieren die Hundebesitzer mit Bezirksbürgermeister Bernd Schöbfler (r.).

BILDER: SCHÖNECK



Viel mehr als Tischtennis bietet derzeit die Spielfläche im Park nicht.

zirksbürgermeister Bernd Schöbfler (SPD) jetzt 450 Unterschriften zum Erhalt der Fläche. „Wir als Hundehalter fühlen uns ein wenig in die Ecke gedrängt, wie Bürger zweiter Klasse“, meinte Michael Brückner, der Wortführer der Demonstranten, zu Schöbfler. „Wir sind schließlich auch Steuerzahler

– und wir sehen nicht ein, dass wir es sind, die immer weichen müssen.“

Doch der Bezirkschef konnte die Hundefreunde beruhigen. „Es ist ein wenig an der Sache vorbei – denn wir reden mit dem Grünflächenamt über maximal fünf Meter Abstand zwischen Freilauffläche

und Spielplatz. Vielleicht entsteht noch ein kleiner Zaun als Grenze zwischen Hundewiese und Spielplatz“, sagte Schöbfler. „Außerdem will niemand in der Bezirksvertretung Nippes die Freilauffläche verlegen – denn wir wären es, die so etwas beschließen müssten.“ Das Ganze sei wohl eher ein Missver-

Neubauprojekt

Grund für die Aufwertung des Spielplatzes ist das Neubauprojekt „Flora-Gärten“ südlich der Kinderklinik an der Amsterdamer Straße 59. Auf dem rund 4000 Quadratmeter großen ehemaligen Grundstück der Kinderklinik sollen in drei um einen zentralen Platz angeordneten Gebäudeteilen 50 Wohnungen mit insgesamt 4500 Quadratmeter Wohnfläche entstehen. Vor kurzem befanden sich auf dem Gelände noch fünf Reihen-Bungalows, die einst für Mitarbeiter der Klinik gedacht waren.

Die Bezirksvertretung Nippes und der Stadtentwicklungsausschuss des Rates hatten dem entsprechenden Bebauungsplan im vergangenen Jahr zugestimmt.

Das Neubauprojekt ist mittlerweile in vollem Gange: Die Altbungalows wurden abgebrochen und die Baugruben für die Neubauten ausgehoben. (bes)

ständnis, vermutete der Bezirksbürgermeister.

Die Hundebesitzer reagierten erleichtert auf die Ankündigung. Am liebsten wäre es ihnen jedoch gewesen, wenn der neue Stand auch schriftlich festgehalten worden wäre. Unabhängig von der Frage des Hundefreilaufs bezweifelt die Park-Initiative zudem, dass der Investor seine geforderten Spielflächen überhaupt auf öffentlichen Grund anlegen darf.

Eine Mitstreiterin hatte zur Bezirksvertretungs-Sitzung eine entsprechende Anfrage eingereicht. Das Stadtplanungsamt sieht jedoch keine Probleme. Zwar müsse der Investor die Gestaltung der Spielfläche bezahlen, sie müssten jedoch nicht zwangsläufig auf dem eigenen Grundstück liegen.

Brandt chatman

Zeltinger & Band

Hallo Erde

Bastian Ebel vom EXPRESS

center.tv

Unser Heimatfernsehen

04.06., 20:00 Uhr

Zu empfangen auch über zattoo auf smartphone und tablet.

Werde jetzt Fan!